

## Die Willy-Brandt-Gesamtschule im Jahr 3975

Als ich morgens in den Bus einstieg, dachte ich darüber nach was mein Lehrer mir gestern gesagt hat. Er sagte wir sollten uns daran erinnern, dass morgen ein ganz besonderer Tag für die Schule ist. Denn an diesem Tag im Jahr 1975 wurde die Willy-Brandt-Gesamtschule gebaut. Er meinte außerdem, dass wir einen Aufsatz darüber schreiben sollten, wie sich die Schule in den letzten 40 Jahren entwickelt hat und wir sollten außerdem darüber nachdenken, wie die Schule in der Zukunft sein wird. Ich musste jedoch aufhören darüber nachzudenken, als ich aus dem Bus aussteigen musste. Ich musste mich beeilen, denn ich war schon Zehn Minuten zu spät und meine Lehrerin hat mich schon vor einer Woche ermahnt, dass ich aufhören soll ständig zu spät zu kommen. Ich ging in einem schnellen Tempo zur Schule, als plötzlich ein lautes Geräusch aus dem Wald kam. Ein Junge, ungefähr in meinem Alter, ruft meinen Namen. Ich fragte ihn ob wir uns kennen. Daraufhin antwortete er: „Nein, noch nicht“. Ich war verwirrt und fragte ihn was so wichtig ist und warum ich her kommen sollte. Er antwortete nur: „warte es ab, vertraue mir, es wird sich lohnen“. Obwohl ich die Person noch nie zuvor gesehen habe, kam er mir ein wenig Bekannt vor. Ich sah auf sein Handgelenk, da er auf seiner neumodischen Uhr herumgefuchelt hat. Ich blickte auf seine Uhr und bemerkte, dass es schon 8:15 ist. Ich sagte zu ihm: „Es tut mir leid, aber ich kann nicht länger warten ich komme zu spät zur Schule“. Daraufhin erwiderte er: „Ich verspreche dir du wirst nicht zu spät zur Schule kommen, wenn wir hier mit fertig sind“. Er sah seine Uhr an und fing an zu lächeln und rief: „endlich fertig“. Er legte eine zweite Uhr, die identisch zu seiner Uhr war, um mein Handgelenk und drückte auf seiner Uhr einen großen runden Knopf. Die Uhr leuchtete extrem hell auf und ich fing an nur noch schwarz zu sehen.

Mir war schwindelig und ich stand vorsichtig auf. Ich fühlte mich so als ob ich kurz Ohnmächtig gewesen bin. Ich schaute zu ihm und wollte ihn fragen was gerade passiert ist, als ich plötzlich bemerkte, dass wir uns gar nicht mehr im Wald befinden. Wir waren mitten auf einer Straße. Ich schaute um mich herum und konnte es nicht fassen. Ich sah mehrere Autos die über meinem Kopf hinweg flogen und eine riesiges Gebäude was direkt vor mir stand. Ich fragte ihn was hier los ist und ob ich nicht gerade Träume. Er lachte und sagte, „nein du träumst nicht und herzlich willkommen in der Zukunft“. Ich konnte es gar nicht fassen, doch ich konnte die komplett veränderte Umgebung mit eigenen Augen sehen. Die erste Frage die ich ihm daraufhin gestellt habe war: „Im welchem Jahr befinden wir uns“? Daraufhin antwortete mir meine neue Uhr stattdessen, mit einer gut verständlichen weiblichen Stimme, „Sie befinden sich im Jahr 3975“. Mir verschlug es die Sprache. Der Junge sagte, „ich weiß das kommt dir bestimmt alles komisch vor aber ich kann dir alles erklären komm einfach mit“. Er brachte mich auf einer blauen Plattform direkt vor das riesige Gebäude. Er drückte nun wieder auf ein paar Knöpfe es leuchtete erneut und wir befanden uns nun auf einer riesigen Plattform oben auf dem Gebäude. Ich schaute runter und fragte wie hoch das Gebäude ist. Die Uhr erklärte mir, dass die Schule exakt 127,3 m hoch ist. Der Junge erklärte mir, dass die Uhr auch Fragen beantworten kann und nicht nur für Zeitreisen und Teleportation zuständig ist. Er führte mich nun ins innere des Gebäudes. Ich war wieder überwältigt, überall wo ich hinschaute waren Maschinen oder Roboter. Die Tür war mit einem Sensor ausgestattet, sodass die Tür jedes Mal von selbst auf und zuing. Die Schließfächer von den Schülern konnte man nur mit seinen eigenen Fingerabdruck öffnen. Sobald jemand etwas nicht in den Mülleimer sondern auf den Boden geschmissen hat wurde es sofort von einem Greifarm, der aus der Mülltonne heraus kam, beseitigt. Alles war voll automatisch und total hoch entwickelt. Der Junge wollte mir nun erklären warum er mich aus meiner Zeit geholt hatte. Er sagte es gibt heute ein Schulprojekt Aufgrund des Gedenktages von der WBG, weil sie vor genau 2000 Jahren gebaut worden ist. Er erklärte mir außerdem sein ganzes Projekt, und zwar, dass er mich interviewen will wie ich die Zukunft finde und wie die Vergangenheit ist. Er erklärte mir auch, dass wir Verwandte wären von über 50 Generationen. Dann wurde mir klar, warum er mir ein bisschen Bekannt vorkam. Er zeigte mir sein Stundenplan welches sich holografisch dreidimensional vor uns öffnete. Ich war verwundert, denn auch die Fächer haben sich in der Zukunft total verändert. Es

gab Fächer wie Religion, Englisch und Geschichte nicht mehr. Es gab Fächer wie Maschinen Ingenieur, Telekommunikation und Teletransportation. Er erklärte mir das in der Zukunft Fächer wie Englisch keinen Sinn mehr haben, da mit der heutigen Technik ein Sprachübersetzer jede einzelne Sprache sofort Perfekt während des Gesprächs übersetzen kann, deshalb muss keiner mehr eine zweite Sprache lernen. Es war schwer ihm zu erklären was Religion ist, denn in der Zukunft ist jeder Mensch ein Atheist. Die Relikte aus der Vergangenheit wurden fast vollständig zerstört da die Zukunft sich nicht mehr mit der primitiven Vergangenheit auseinandersetzen will. Die Zukunft war ein Utopischer Ort, wo die Energien zu 100% aus Erneuerbaren Energien genutzt wird und wo die verschiedenen Nationen in Harmonie hoch modern zusammen Leben. Wir haben den ganzen Schultag zusammen verbracht und ich hatte einen tollen Einblick von meiner Schule wie sich entwickelt hat. Es war sehr schön anzusehen, aber leider musste er mir mitteilen das es Zeit war das ich nachhause gehen muss. Denn wenn ich zulange Weg bleiben würde, dann würde diese Zukunft so nicht existieren können. Ich habe es verstanden und bedankte mich bei ihm für den faszinierenden Tag. Er bedankte sich für das Gespräch und sagte: „Wenn du wieder in deiner Zeit sein wirst, dann wirst du keinerlei Erinnerungen an die Zukunft haben, aber ich halte mein Versprechen“. Ich machte meine Augen auf und fühlte mich merkwürdig und erinnerte mich nicht mehr warum ich in den Wald gegangen bin. Als ich auf die Uhr guckte war ich froh, denn es war gerade mal 7:45 das bedeutete, dass ich heute nicht zu spät kommen werde.

Konstantinos Guerrero